

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

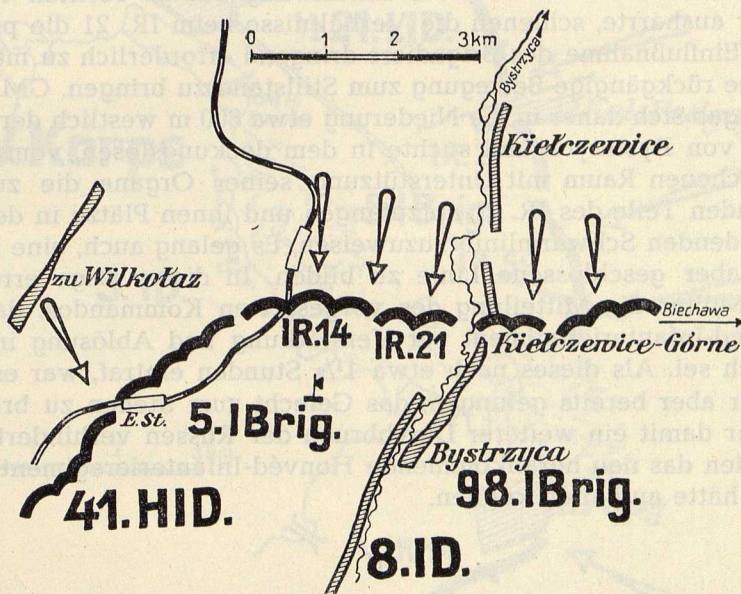
Telephone: +43(732) 7720-53100

Anfang 1917 war er wieder vollkommen hergestellt. Er wurde zum Kommandanten der Etschtalgruppe bestimmt, sodann zum Generalstabschef der Heeresgruppe FM. Conrad v. Hötzendorf ernannt. Im Mai 1918 wurde Müller zum Feldmarschalleutnant befördert. Nach dem Rücktritt des Feldmarschalls im Sommer 1918 wurde Müller auf eigenes Ansuchen von seiner Stellung als Generalstabschef enthoben und, unter Vorbehalt seiner Wiederverwendung, nach Graz beurlaubt. Seit 1918 lebt FML. Müller im Ruhestand in Graz. Mit 31. Oktober 1940 wurde ihm der Charakter eines Generals der Artillerie zuerkannt.

I

DIE ZWEITE SCHLACHT BEI KRAŚNIK

Als im Verlauf der Offensive der 4. Armee gegen Lublin Anfangs Juli 1915, nach dem Durchbruch der Gruppe GdI. Roth, die Linie Biechawa—Kielczewice—Wilkolaz erreicht worden war, ver-



stärkte sich der russische Widerstand beiderseits der Bystrzyca wesentlich. Der Gegner schien dort starke Kräfte zu einem Gegenangriff zusammenzuziehen.

Am 8. Juli stand die 5. I Brig., GM. Richard Müller, im Rahmen der 8. ID. westlich der Bystrzyca beim Südausgang von Kielczewice—Górne, das IR. 21 östlich, das IR. 14 westlich; der 5. I Brig. unterstand außerdem eine stärkere Artilleriegruppe. An die Brigade schloß sich östlich der Bystrzyca die 98. I Brig., südwestlich die 41. HID. an. Das Brigadekommando befand sich ungefähr 1500 m hinter der Schwarmlinie und stand die ganze Zeit in heftigem Infanterie- und Artilleriefire.